

Mitteilungen der Bürgermeisterin - Bauausschuss 29.08.2022

2. Energiesparmaßnahmen

Die Gemeinde Edewecht hat in den vergangenen Wochen verschiedene Sparmaßnahmen kommuniziert, um der erwarteten Gasmangellage und den extrem steigenden Aufwendungen wenigstens in einem gewissen Umfang entgegenzutreten. Selbstverständlich führt dies insbesondere im Kreise betroffener Nutzer von örtlichen Einrichtungen zu Fragen, aber auch zu Kritik. Beispielhaft sei an dieser Stelle die für Dezember/Anfang Januar angestrebte Schließung des Bades „Am Stadion“ genannt. Viele der vorgebrachten Argumente für einen Weiterbetrieb können wir dem Grunde nach nachvollziehen, stehen aber gleichzeitig vor der riesigen Aufgabe, als öffentlich wahrnehmbares Zeichen einen spürbaren Beitrag zur Bewältigung der Energiemangellage zu leisten.

Auch wenn es schmerzliche Eingriffe in gewohnte Nutzungen gibt, halten wir dennoch die Schließung des Bades für einen Zeitraum von knapp fünf Wochen für dringend geboten, da es sich um den größten Energieverbraucher unter allen Liegenschaften der Gemeinde handelt. Aus den Erfahrungen mit den durch Corona bedingten Schließungen können wir ableiten, dass wir mit der o. a. vorübergehenden Maßnahme beim Bad so viel Strom und Gas sparen, als wenn wir zum Beispiel den Kindergarten Osterscheps oder das Haus der Begegnung in Edewecht für ein ganzes Jahr nicht betreiben würden.

Morgen steht z. B. ein Ortstermin mit fachkundigen Badexperten an, um die geeigneten Parameter für die beabsichtigte Ruhezeit des Bades zu ergründen (zum Beispiel Mindesttemperaturen, optimale Luftfeuchtigkeit). Gleichzeitig sollen die ersten Überlegungen für ein neues, ohne fossile Energien auskommen- des Beheizungskonzept angegangen werden.

Lassen Sie mich an dieser Stelle in Erinnerung rufen, dass wir bereits im Jahr 2007 mit nicht fossilen Energien über einen Kontraktor ein Blockheizkraftwerk betrieben haben, welches später von Pflanzenöl- auf Gasbetrieb umgestellt worden ist und letztendlich vor wenigen Jahren aus wirtschaftlichen Gründen als Projekt eingestellt worden ist. Einerseits ist dies bedauerlich, versetzt uns in der aktuellen Situation aber in die erfreuliche Lage, ohne Rücksicht auf Bestandsinvestitionen vollkommen neue energetische Wege zu konzipieren. Hierbei steht die Verwendung der Geothermie stark im Vordergrund unserer Überlegungen. Wir werden die Gremien über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten.

1. Niedersächsisches Modellprojekt „Tempo-30 auf Hauptverkehrsstraßen“

Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung hat mitgeteilt, dass nunmehr zu dem Modellprojekt „Tempo-30 auf Hauptverkehrsstraßen“ die Erprobungsphase eingeleitet werden soll.

Zur Erinnerung: Die Gemeinde Edewecht wurde als einer von zwei sog. kleinen Orten mit einem Streckenabschnitt der Hauptstraße in das Modellprojekt aufgenommen. Seit Mitte 2020 wurde vom Land die verkehrliche Ist-Situation aufgenommen und ausgewertet. Ab **Oktober 2022** soll jetzt die Erprobungsphase beginnen. In der Erprobungsphase soll die Wirkung von Tempo 30 gegenüber der innerörtlichen Regelgeschwindigkeit von Tempo 50 in den Bereichen Luft, Lärm und Verkehr ermittelt werden. Darüber hinaus sollen auch die Akzeptanz der Geschwindigkeitsreduzierung, die Auswirkungen auf den Fuß- und Radverkehr und auch auf den ÖPNV sowie etwaige Verlagerungseffekte untersucht werden.

Die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises ist bereits aufgefordert, die erforderliche Beschilderung anzuordnen.

Am **06.10.2022** werden die Ergebnisse der Vorbereitungsphase und der Zeitplan für das weitere Vorgehen den Teilnehmerkommunen im Ministerium in Hannover vorgestellt. Die Verwaltung wird an dem Termin teilnehmen und dann wieder berichten.